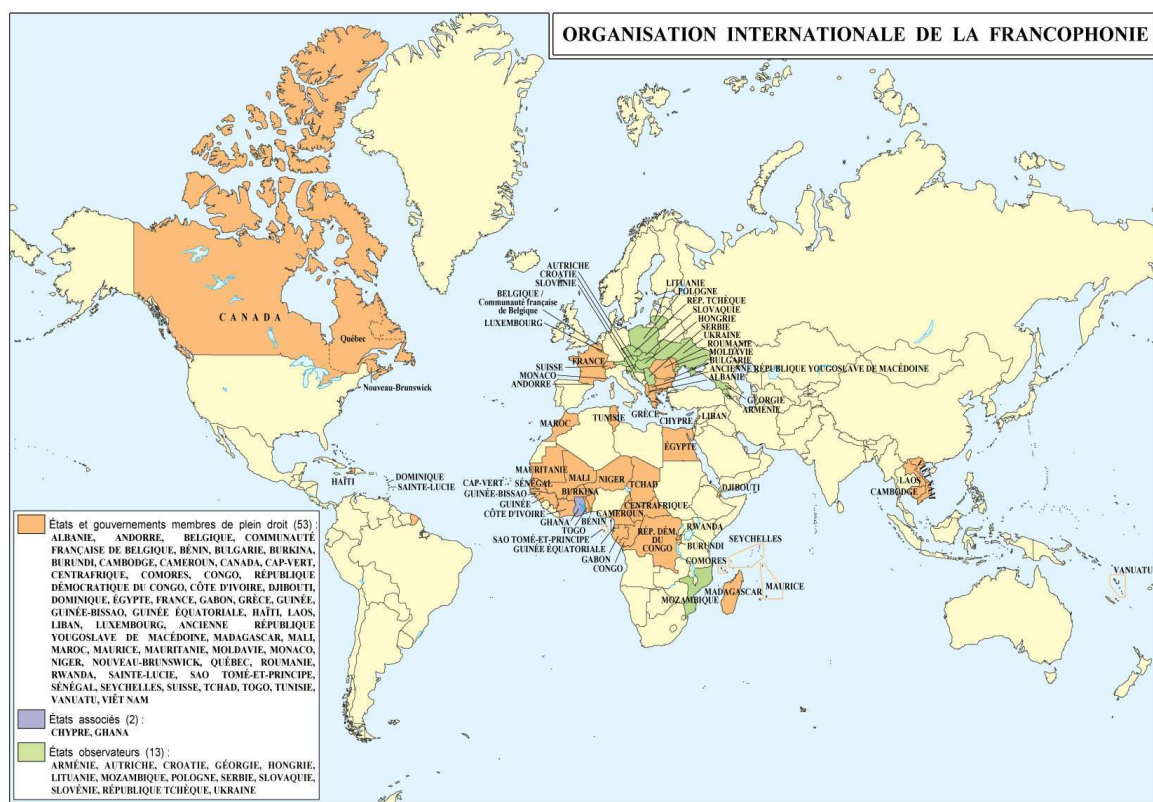


Es gibt viele Gründe, Französisch zu lernen:

- Französisch gehört neben Englisch und Spanisch zu den **großen internationalen Sprachen**: Es wird in **47 Staaten** auf der Welt von **über 400 Millionen Menschen** gesprochen. In **35 Staaten** ist es **Amts- oder Verkehrssprache**.
- Französisch hat eine **führende Rolle in Europa** und besonders in der EU, viele Länder sind ganz oder teilweise französischsprachig (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Schweiz). Außerdem wird in vielen afrikanischen Ländern und in Kanada in der Provinz Québec Französisch gesprochen.
- Daneben ist Französisch eine der **offiziellen Sprachen** und Arbeitssprachen der großen **internationalen Organisationen** wie der UNO, der NATO, der OECD, der EU, des Europarates etc.



Quelle: www.diplomatie.gouv.fr

Französisch spielt in den **verschiedensten Bereichen** des **öffentlichen und privaten Lebens** eine tragende Rolle:

- Europas Hauptstadt, Brüssel mit vielen europäischen Behörden, ist zu 85% französischsprachig. Das frankophone Genf ist Sitz vieler UN-Organisationen.
- Frankreich ist die **viertgrößte Wirtschaftsmacht** der Welt und **Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner**. Viele deutsche Firmen und wissenschaftliche Institute haben Kooperationen mit französischen Firmen. Ohne die Zusammenarbeit Frankreichs und Deutschlands wäre **Europa** heute nicht das, was es ist.
- Kommunikationsfähigkeit in mindestens zwei modernen Fremdsprachen ist Voraussetzung dafür, dass auch der Einzelne im zukünftigen Europa seine **berufliche Position** ausbauen und festigen kann; denn Mehrsprachigkeit ist

eine **Schlüsselqualifikation** für Wettbewerbsfähigkeit und berufliche Mobilität. Dem Französischen kommt dabei nicht zuletzt deshalb eine besondere Bedeutung zu, weil das Erlernen des **Französischen als romanischer Sprache** den Erwerb anderer, insbesondere **weiterer romanischer Sprachen wie Spanisch, Italienisch und Portugiesisch** erleichtert.

- Wer sich auf dem **europäischen Arbeitsmarkt** behaupten will, braucht Fremdsprachenkenntnisse. Das wird in den **Stellenanzeigen** deutlich. und da Frankreich der wichtigste Handelspartner Deutschlands ist, sind Französischkenntnisse von großem Vorteil. Immer mehr Unternehmen benötigen **Mitarbeiter mit guten Fremdsprachenkenntnissen**. Vor allem Führungskräfte müssen sich im Umfeld fremder Kulturen sicher bewegen können. Der Schlüssel hierzu ist eine fundierte Kenntnis der Sprachen der Geschäftspartner.
- Vor allem in den **Studiengängen von Natur- und Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften** sind Fremdsprachenkenntnisse unerlässlich. Französisch stellt ein berufliches und gesellschaftliches Plus in einer hochtechnisierten Welt dar.
- Französisch ist eine **Bildungssprache *par excellence*** und ermöglicht den Zugang zu einzigartigen literarischen Werken sowie zu Philosophie, Theater, Film und bildender Kunst weit über die Grenzen Frankreichs hinaus.
- Und die Tatsache, dass Frankreich eines der von ausländischen Touristen meistbesuchten Ländern der Welt ist, hat auch seinen Grund - Eine **Reise nach Frankreich** lohnt sich in jeder Hinsicht!
- Französisch ist noch immer Voraussetzung für eine Diplomatenlaufbahn, **nach wie vor gehört es zu den wichtigsten Weltsprachen**.
- Angesichts einer wachsenden Globalisierung ist das oberste Ziel des Französischunterrichts die **interkulturelle Handlungsfähigkeit**.

Ist Französisch zu schwierig?

Französisch hat den Ruf, eine schwierige Sprache zu sein. Aber eine Fremdsprache so zu lernen, dass man sie verwenden kann, ist immer eine anspruchsvolle Tätigkeit. Für einen Ausländer ist es sicher auch nicht leicht, Deutsch als Fremdsprache zu lernen. Und wie viel Sympathie bringt man einem Menschen entgegen, der sich bemüht, unsere Sprache zu lernen! Übrigens gelten wir Deutsche als sprachbegabt.

Ist Französisch schwieriger als Englisch? Das Französische verlangt andere Hör- und Sprechgewohnheiten. Aber aus der Aussprache und dank einer systematischen Grammatik lässt sich die Schreibung gut erschließen, so dass z.B. das Diktatschreiben berechenbarer ist als im Englischen.

Um verwertbare Kenntnisse in einer fremden Sprache zu erwerben, muss man kontinuierlich arbeiten. Geduld und Ausdauer sind erforderlich, man muss sich eine gewisse Arbeitsdisziplin angewöhnen. Aber auch das lernt man im Französischunterricht. Manchmal lohnt es sich, sich ein bisschen mehr anzustrengen!

Wann beginnen?

- **Je früher** man eine Fremdsprache erlernt, **desto leichter** lernt man und desto mehr Zeit hat man dafür. Es ist hinreichend bekannt, dass lebende Fremdsprachen in jungen Jahren besonders gut aufgenommen werden. Kinder können z.B. fremde Laute noch besser hören und nachahmen, können somit leichter eine gute Aussprache erlangen.
-

Wie wird Französisch gelernt?



Der Unterricht ist lebensnah durch ...

- lebendige und anschauliche Lehrbücher
- übersichtliche Lernportionen
- moderne Medien
- den Kontakt mit "echten" Franzosen.

Ziele des Französischunterrichts

- **Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch**, wobei das Sprechen immer mehr an Bedeutung gewinnt. **Keine Angst vor der Aussprache**. Es gibt klare Ausspracheregeln, die im ersten Lernjahr geübt werden, so dass die Aussprache bei vielen Schülern schon nach ein paar Wochen kein Problem mehr darstellt. Außerdem gibt es zu den Lehrwerken **CDs, mit denen die Aussprache geübt werden kann** und die Schüler haben die Möglichkeit, gezielt und individuell die Aussprache zu üben. Eltern können

die Vokabeln schriftlich abfragen, auch wenn sie sie nicht aussprechen können. **An der Aussprache ist noch niemand gescheitert!**

- Durch die Vermittlung der Grammatik und die Einsicht in sprachliche Strukturen ist die französische Sprache geeignet, **logisches Denken, Gedächtnis- und Konzentrationsfähigkeit zu fördern.**
- Sprechanelassen (Dialoge, gespielte Szenen, Partnerübungen) sollen **Gesprächsbereitschaft, Flexibilität und Eingehen auf den anderen** fördern. Französischunterricht ist abwechslungsreich und besteht nicht nur aus bloßem Lernen von Vokabeln und Grammatik.
- Durch die Übersetzung ins Deutsche und die sinngemäße Übertragung eines deutschen Textes ins Französische wird der Schüler angehalten, Wörter und Sätze im Kontext zu analysieren, wobei das **Ausdrucksvermögen** gefördert wird.
- Über die Sprache hinaus erschließen sich dem Schüler die französische Kultur, Literatur, Theater, Filme, Musik, er erhält Einblicke in die Lebensweise, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Frankreichs und wird damit zur **Toleranz und zum Verständnis anderer Kulturen** erzogen. Auch die Bedeutung Frankreichs für den europäischen Kulturraum soll dem Schüler bewusst werden.
- Das Kennen lernen Frankreichs wird ganz konkret ermöglicht durch **Schulpartnerschaften und den Schüleraustausch**, der an unserer Schule schon Tradition hat, und bei dem die Schülerinnen hautnah das Alltagsleben in einer französischen Familie miterleben. Die Sprache des anderen zu verstehen und zu sprechen ist ein einmaliges Erfolgserlebnis für unsere Schülerinnen. Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten ermöglichen ihnen den Dialog mit französischen Freunden.
- Im Französischunterricht lernt der Schüler auch, sich mit traditionellen und modernen Mitteln der Informationsbeschaffung wie **Lexika und Internet** auseinander zu setzen und fremdsprachige Medien wie **Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehsendungen** zu nutzen. Damit erweitert er seine **Medienkompetenz** erheblich.
- Das Bewusstsein, sich in einer fremden Sprache behaupten zu können, stärkt das **Selbstvertrauen** eines jungen Menschen ganz erheblich. Französisch schafft Lernkompetenz und erhöht das Bildungsniveau!
- Schülerinnen, die im Laufe der Schulzeit ihre Begabung und Vorliebe für Sprachen entdecken, können in der 10. Klasse Spanisch als weitere lebende Fremdsprache wählen. Sie beenden dann die Schule mit der **Kenntnis von drei modernen Fremdsprachen.**

Französisch im Beruf

- Schließlich sei noch das **DEL F (Diplôme d'Études en Langue Française)** erwähnt, das einzige national und international anerkannte Sprachdiplom für Französisch als Fremdsprache. Das vom französischen Kulturministerium ausgestellte Diplom kann während der Schulzeit gemacht werden und ist weltweit und unbegrenzt gültig. Es wird von Handel und Industrie anerkannt, so dass Schüler schon während der Schulzeit eine Möglichkeit haben, ihre **Berufsaussichten zu verbessern.** Ein Blick in die Stellenangebote genügt

um festzustellen, dass in vielen Berufssparten fundierte Englisch- und Computerkenntnisse als Selbstverständlichkeit angesehen werden. Immer häufiger wird aber eine **zweite Fremdsprache** (fast immer Französisch) gefordert. Angesichts der internationalen Verflechtung in Europa und weltweit ist Französisch ein wichtiger Baustein für ein **erfolgreiches Berufsleben**. Dies gilt schon heute - und in der Zukunft mehr denn je!